Protokoll
zur Verbandsversammlung Nr. 01/2021 des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig

Datum: 22. März 2021
Zeit: 13.00 – 15.15 Uhr
Ort: Goldener Stern Borna

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Auf die stimmberechtigten Mitglieder verteilt sich die Gesamtstimmenzahl von 156 gemäß dem Einwohnerstand vom 31.12.2019 wie folgt:

Kommune	Einwohnerzahl am 31.12.2019	Anzahl der Stimmen
Böhlen	6.651	7
Borna	19.118	20
Groitzsch	7.586	8
Großpösna	5.371	6
Kitzscher	5.000	5
Leipzig	50.000	50
Markkleeberg	24.748	25
Neukieritzsch	6.885	7
Pegau	6.325	7
Regis-Breitingen	3.897	4
Rötha	6.128	7
Zwenkau	9.280	10
Gesamt	**150.989**	**156**

Eine Vertretungsvollmacht liegt für Herrn Marcus Reitler-Pracht für die Stadt Markkleeberg vor.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Luedtke begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die frist- und formgerechte Einladung fest und eröffnet die Verbandsversammlung. Die Beschlussfähigkeit ist zu diesem Zeitpunkt mit der Anwesenheit von elf Mitgliedern bzw. ihren Vertretern mit 131 Stimmen gegeben. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Protokollkontrolle vom 07.12.2020

Zum Protokoll gibt es keine Hinweise. Es wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Bürgerfragestunde

Die Bürgerfragestunde entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Der Vertreter der Stadt Markkleeberg, Herr Reitler-Pracht, trifft ein.

TOP 4 Vorstellung der Untersuchungsergebnisse des E-Mobilitätskonzepts für das Seenkleeblatt

Die Vorstellung der Ergebnisse der Untersuchung übernimmt Herr Benjamin Dietz von Steinbacher Consult. Anhand einer Präsentation (Anlage 1) erläutert er die Herangehensweise und Ausgangsbedingungen für die Untersuchung. Aufgrund fehlender Detailinformationen zu den Wegebeschaffenheiten wurde bei vor-Ort-

Terminen an ca. 60 Punkten Vermessungen vorgenommen, um auch eine durchgängige Qualität der Wege für die Nutzungsoptionen durch verschiedene Freizeit-E-Mobile bewerten zu können.
Im Zuge der Erarbeitung wurde eine interaktive Karte erstellt, die einen Überblick gibt zu Ladesäulen, zentrale Punkte des öffentlichen Nahverkehrs (Bahnhöfe, Bushaltestellen, S-Bahn-Haltepunkte), Parkplätzen, Fahrradverleihstationen, mögliche Mobilitäts-HUBs etc.
Im weiteren wurde gemäß der Aufgabenstellung recherchiert, welche Fahrzeuge bereits auf den Wegen um die vier Seen unterwegs sind sowie welche Freizeit-Fahrzeuge mit E-Antrieb derzeit auf dem Markt sind und unter welchen Umständen diese die vorhandenen Wege nutzen könnten. Daraus wurden drei Szenarien entwickelt, die die Nutzungsoptionen aufzeigen. Verdeutlich wurde, dass es für eine Vielzahl von Freizeitfahrzeugen, die erst jüngst auf den Markt gekommen sind, keine Zulassungen für die Nutzung auf öffentlichen Wegen gibt. Soll für derartige Fahrzeuge Teststrecken o.ä. angeboten werden, muss dies auf „privaten" Wegen geschehen. Darüber hinaus wurden Ideen entwickelt, eine Teststrecke für das autonome Fahren, auch in Verbindung mit der Überbrückung eines Sees (z.B. vom Hafen Zöbigker zum Hafen Zwenkau) zu installieren.

Für die Umsetzung einer solchen Idee ist zunächst aber eine generelle Entscheidung, ob man diesen Weg gehen will, erforderlich, bevor detaillierte Machbarkeitsuntersuchungen angestellt werden müssen.

Herr Rosenthal fragt nach, warum der Nordstrand des Cospudener Sees nicht zum HUB entwickelt werden soll. Mit dem vorhandenen großen Parkplatz gibt es doch günstige Voraussetzungen für „Umsteigemöglichkeiten". Damit könnte doch vermieden werden, dass der Verkehr die anliegenden Straßen im Hochsommer verstopft.

Herr Dietz weist darauf hin, dass aus Bearbeitersicht auf die Punkte geschaut wurde, wo schon einzelne Mobilitätsangebote vorhanden sind, die erweitert und miteinander gekoppelt werden können. Da fand der Nordstrand keine Berücksichtigung. Nichtsdestotrotz kann auch an diesem Standort ein Mobilitäts-HUB entwickelt werden. Die Frage von Herrn Rosenthal nach noch vorhandenen Einflussmöglichkeiten auf das Konzept wurde bejaht.

Herr Schulz hinterfragt die Alltagstauglichkeit dieses Konzeptes. Die Wirtschaftlichkeit - gerade der Idee vom autonomen Fahren - wird nicht allein durch den Tourismus gedeckt werden können.

Frau Dr. Raatzsch weist darauf hin, dass die Aufgabenstellung im Betrachten der touristischen Nutzungen bestand. Es sollte das Potenzial für ggf. in anderen Regionen noch nicht vorhandene E-Mobilitätsnutzungen im Freizeitbereich untersucht werden, um so vielleicht auch ein Alleinstellungsmerkmal zu haben und dadurch mehr touristische Besucher anzulocken.

Frau Dr. Lantzsch fasst für sich zusammen, dass die Wege für Mehrfachnutzungen nicht breit genug sind und sich daraus Beschränkungen ergeben. Für sie wäre eine autonom fahrende Fähre über den Störmthaler See wünschenswert – schon aus Gründen der Seegröße und des -zuschnitts. Darüber hinaus hat sich Großpösna dafür entschieden, Wege nur zu asphaltieren, wenn sie eine Steigung größer als 6 % aufweisen. Damit scheiden aus ihrer Sicht die nicht asphaltierten Wege für autonomes Fahren aus.

Herr Dietz sieht nicht zwingend das Erfordernis eines Asphaltbelages.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Alle Verbandsmitglieder haben die Möglichkeit, bis Ostern ihre Hinweise auf der Grundlage der Präsentation zu geben. Dazu wird die Präsentation noch am selben Tag an die Verbandsmitglieder versandt.

TOP 5 Aktuelle Informationen zum LEADER-Übergangszeitraum 2021/22

Frau Dr. Bergfeld stellt anhand der Präsentation (Anlage 2) die wesentlichen Eckpunkte für den LEADER-Übergangszeitraum 2021/22 vor.

Für die LAG Südraum Leipzig ist für die Übergangsperiode ein Budget von ca. 5,3 Mio. EUR avisiert. Hinzu kommen noch 128.000 EUR Rücklaufgelder, die sich sicherlich auch noch erhöhen werden. Das ist mehr Geld als im finanzstärksten Jahr (2018) ausgegeben wurde. Eine verbindliche Zusage der Gelder wird nicht vor April erwartet, so dass zeitigstens Ende April bzw. Mai ein Aufruf erfolgen kann. Sämtliche notwendigen Vorbereitungen sind dafür aber schon getroffen.
Auch in 2021 wird es einen Aufruf für das Regionalbudget geben. Der Aufruf wird am 08. April erfolgen. Genau wie in den Vorjahren soll der Erwerb von gegenständlichen Dingen gefördert werden. Antragsberechtigt sind Kommunen, Vereine und Kirchen.

Des Weiteren erläutert Frau Dr. Bergfeld erste Ergebnisse der Abschlussevaluierung (s. Präsentation). Diese werden vertieft und in einer zwingend vorgeschriebenen Regionalkonferenz (voraussichtlich Ende Mai) vorgestellt und diskutiert. Gleichzeitig soll die Regionalkonferenz für einen Input für die Fortschreibung/Neuerarbeitung der LES für die nächste Förderperiode dienen. Alle Bürgermeister werden rechtzeitig eingeladen.
Für eine Regionalkonferenz als Präsenzveranstaltung ist ein entsprechend großer Saal erforderlich, der möglichst kostenfrei/-günstig der LAG zur Verfügung gestellt werden sollte. Zum gegebenen Zeitpunkt wird auf die entsprechenden Bürgermeister zugegangen.

TOP 6 Erläuterungen zum Ablauf des Aufstellungsbeschlusses für das Wassertouristische Nutzungskonzept als städtebauliches Konzept

Frau Dr. Raatzsch erläutert, dass die Fortschreibung des WTNK kurz vor der vollständigen Fertigstellung steht. Darin sind alle Infrastrukturmaßnahmen des Gewässerverbundes auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft. Die Stadt Leipzig hat entschieden, dass WTNK als städtebauliches Konzept zu beschließen, weil nur dann bei Entscheidungen über Bauanträge die bereits auf Umweltbelange geprüften Infrastrukturmaßnahmen als verbindlicher Abwägungsbelange berücksichtigt werden müssen.
Über den Prozess bis zum Beschluss des städtebaulichen Konzeptes wurden die Bürgermeister der betreffenden Kommunen bereits informiert.

Herr Rosenthal appelliert an die Bürgermeisterkollegen, möglichst alle diesen Beschluss zu fassen, damit das fortgeschriebene WTNK in seiner Gänze diese verbindliche Wirkung erhält. **Frau Dr. Lantzsch** unterstützt diesen Appell. Herr Rosenthal bietet seine Unterstützung nochmals an, alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

In Abstimmung mit dem ASG Leipzig am 23.03.21 werden aktualisierte Unterlagen den betroffenen Kommunen noch mal zugesandt.

TOP 7 Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe im Rahmen der Konzepterarbeitung des Knotennummernsystems für das Radwegenetz (DS-Nr.: 01/2021)

Frau Luedtke fragt, ob es Nachfragen gibt. Das ist nicht der Fall.

Beschluss 01/2021:

Die Verbandsversammlung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig beschließt eine Mehrausgabe in Höhe von 1.428,00 EUR für die Erarbeitung des Ausschilderungskonzeptes nach dem Knotennummernsystem für das Radwegenetz im Verbandsgebiet des Kommunalen Forums Südraum Leipzig (Haushalt 2020: Produkt 51100100, SK 44310000, USK 79100.65500).

Abstimmungsergebnis:	Zustimmung:	156
	Gegenstimmen:	0
	Enthaltungen:	0

TOP 8 Beratung zum künftigen Umgang mit der Website für die Ehrenamtscommunity

Frau Dr. Raatzsch erläutert noch mal die Entstehungsgeschichte für die Internetplattform der „Ehrenamts-Community" (Anlage 3) und die augenblicklich nicht zufriedenstellende Betreibung dieser Website.
Vom Sächsischen Kultusministerium wird die Ausweitung einer ähnlichen Plattform, entwickelt von der Bürgerstiftung Dresden, auf alle Landkreise Sachsens gefördert. Der Landkreis Leipzig hat dieses Vorhaben befürwortet. Es entsteht die Frage, wie mit der eigenen Plattform umgegangen werden soll.

Nach Wortmeldung von Herrn Schulz und kurzem Meinungsaustausch wird dafür plädiert, die eigenen Inhalte – sofern möglich – in die neue Plattform www.ehrenamt-jetzt.de zu überführen und ansonsten die Website www.einsatz-ehrenamt.de abzuschalten.
Die Geschäftsstelle soll die notwendigen Schritte einleiten.

TOP 9 Sonstiges

Projektarbeit 2020/21

Frau Dr. Raatzsch informiert darüber, dass von den vier Förderprojekten des Jahres 2020 eins vollständig abgeschlossen und abgerechnet (Machbarkeitsuntersuchung für die Gestaltung des Elsterradweges im Alberthain in Pegau) ist; das E-Mobilitätskonzept für das Seenkleeblatt und das Konzept für die Radwegweisung nach Knotennummern unmittelbar vor dem Abschluss stehen und für das Feinkonzept des „Neuseenlandhauses" noch etwas Zeit benötigt wird. Es ist davon auszugehen, dass diese Arbeiten bis Ende Mai ihren Abschluss finden. Zu neuen Förderanträgen für 2021 gibt es noch keine Informationen aus dem SMR.

Information zum Wechsel der Stellenbesetzung ab Juni 2021

Frau Dr. Raatzsch erläutert, dass die LEADER-geförderte Stelle, die Frau Herburg einnimmt, zum 30.05.2021 beendet ist. Die Stelle von Herrn Wolter nach wie vor nicht besetzt ist und Frau Herburg Interesse hat, diese Stelle einzunehmen. Da Personalentscheidungen dem Verwaltungsrat obliegen, soll in der nächsten Verwaltungsratssitzung eine diesbezügliche Entscheidung getroffen werden.

Herr Schulz fragt nach, wer die bisherige Arbeit von Frau Herburg für die Steuerungsgruppe wahrnimmt.
Frau Dr. Raatzsch verweist diesbezüglich auf eine Beschlussvorlage für die Steuerungsgruppensitzung am 26.03.21, wo ein Teil der Arbeit - maßgeblich für die Informationsplattform - auf die Mitglieder der Steuerungsgruppe über die Nutzung des CMS verteilt werden soll. Bestimmte Aufgaben werden aber entfallen.

Simone Luedtke
Verbandsvorsitzende

Herr Eichhorn
Bürgermeister

Herr Zetzsche
Bürgermeister

F.d.R. Frau Dr. Raatzsch